

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

PAULUS

Oratorium nach Worten der Hl. Schrift

PROGRAMM



SAMSTAG | 30. DEZEMBER 2017 | 20 UHR

JAHRESABSCHLUSSKONZERT

LUDGERUSDOM ZU BILLERBECK

SONNTAG | 14. JANUAR 2018 | 18 UHR

PFARRKIRCHE ST. FELIZITAS LÜDINGHAUSEN

PROPSTEICHOR BILLERBECK

VOKALENSEMBLE CRESCENDO

KIRCHENCHOR ST. FELIZITAS LÜDINGHAUSEN

KOURION-ORCHESTER MÜNSTER

HEIKE HALLASCHKA | SOPRAN

MONIKA KLEINHENZ | ALT

GÖTZ PHILLIP KÖRNER | TENOR

MAXIMILIAN KRAMER | BASS

GESAMTLEITUNG:

LUKAS MASCHKE | BILLERBECK

THOMAS KLEINHENZ | LÜDINGHAUSEN

Einführung

In der Geschichte des Oratoriums bildet der in den Jahren 1832 bis 1837 geschriebene „Paulus“ einen einzigartigen Höhepunkt. Schon bei seiner Uraufführung 1836 in Düsseldorf erfreute sich das Oratorium eines in den Annalen der Musikgeschichte selten dagewesenen Erfolges. Das Werk verhalf Mendelssohn zu europäischem Ruhm, der dann durch die spätere Komposition des Oratoriums „Elias“ untermauert wurde. Bis heute zählt „Paulus“ zu den berühmtesten Werken der symphonischen Chormusik des 19. Jahrhunderts. Die großen Vorbilder Mendelssohns, Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel, sind in allen Teilen des Werkes deutlich erkennbar. Die einzelnen Elemente des Oratoriums (Chöre, Choräle, Rezitative und Arien) gestaltet Mendelssohn aber in seinem eigenen Stil. Der Text ist fast ausschließlich der Bibel, vor allem der Apostelgeschichte entnommen.

Der erste Teil des Oratoriums berichtet davon, dass der heilige Stephanus von fanatisch gesetzestreuen Juden gesteinigt wird. Unter diesen ist auch Saulus von Tarsus, der die Christengemeinde in Syrien verfolgt. Auf dem Wege nach Damaskus sieht er das Licht Jesu, erblindet und bekehrt sich zu Christus. Geheilt, bereut er sein bisheriges Leben und wird unter dem Namen Paulus Missionar bei den verfolgten Christen.

Der zweite Teil berichtet von Paulus' und Barnabas' Missionstätigkeit bei den Juden und Heiden. Nachdem Paulus einen Gelähmten geheilt hat, glauben die Heiden „die Götter sind zu uns hernieder gekommen“ und sehen in Barnabas den Göttervater Jupiter und in Paulus seinen Boten Merkur. Die Apostel sind entsetzt und verkünden, in Unterscheidung zum heidnischen Polytheismus, den Einen Gott, der alles geschaffen hat und allein Wunder tut. Wie Stephanus im ersten Teil des Oratoriums, kritisieren sie die alte Versuchung der Menschen, die Gegenwart Gottes zu vergegenständlichen. Gott ist jenseits der sichtbaren Welt: „Aber unser Gott ist im Himmel“, predigt Paulus und „Ihr seid Gottes Tempel“. Da sich die Heiden gegen Paulus wenden, beschließt er, Ephesus zu verlassen und nach Jerusalem zurückzukehren, obwohl er weiß, welches Schicksal ihm dort droht: das Martyrium.

Zu Mendelssohns Lebzeiten war „Paulus“ wohl sein beliebtestes Werk, welches in ganz Europa zahlreiche Aufführungen erlebte. Robert Schumann lobte sein „unauslöschliches Colorit in der Instrumentation“ und sein „meisterliches Spielen mit allen Formen der Setzkunst“ und beschrieb es als „Juwel der Gegenwart“. Die Handlung wird hauptsächlich von den Solisten in den Rezitativen vorgetragen. Kommentiert und reflektiert wird das Geschehen durch die Arien und Chorsätze, welche gleichermaßen technisches Können, rhythmische Genauigkeit und musikalisches Feingefühl erfordern. Die Bandbreite an Chorfacetten reicht von lyrischen Kantilenen über dramatische Akklamationen, anrührende Choräle und kunstvoll komponierte Fugen bis hin zu monumentalen, hymnischen Gesängen. Tatsächlich kommt dem Chor in dieser großangelegten Komposition eine wesentliche Rolle zu: Zunächst trägt der Chor in entfesselten Aufwallungen die wörtliche Rede des Volkes, der Juden und der Heiden vor. Im Verlaufe des Werkes lassen fünf Choräle des Chores innehalten und schaffen durch die in der Liturgie gebräuchlichen Gesänge einen Bezug zu den Zuhörern bzw. zur Gemeinde. Eine besondere Bedeutung haben schließlich die großen Chorsätze am Beginn und Ende der beiden Teile: Sie umgeben die Lebensgeschichte des Apostels Paulus gleichsam als theologischen Interpretationsrahmen. Dabei nimmt der Chorsatz „Mache dich auf, werde licht!“ eine zentrale Stellung ein, richtet sich der Imperativ doch zugleich an Paulus wie an jeden anderen Menschen. „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ Jeder Mensch ist aus Gnade dazu berufen, „sehend zu werden“, das heißt die Werke der Finsternis abzulegen, „licht zu werden“ und als Bote des Evangeliums durch das eigene Leben Kunde zu geben von der Liebe Gottes.

Auf Bildern wird der Apostel Paulus oft mit einem Schwert dargestellt. Das Schwert hat eine doppelte Bedeutung: Paulus wurde mit dem Schwert als Märtyrer enthauptet. Zum anderen ist das Schwert ein Symbol für das Wort Gottes, welches Paulus verkündigte und über das er schrieb: „Das Wort ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert, weil es die Absichten jedes Herzens offen legt.“ In der traditionellen Interpretation ist auch gemeint das Schwert des Geistes, die Ritterlichkeit seines Glaubens ausgedrückt, wie

Paulus selbst sagte: „Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschten könnt alle feurigen Pfeile des Bösen, und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.“ Die Flammen um das Schwert erinnern an die feurige Leidenschaft und den inbrünstigen, fast beschwörenden Impetus, mit der Paulus das Evangelium verkündet hat. Er ist sozusagen selbst zum flammenden, lebendigen Schwert der Verkündigung des Wortes Gottes geworden.

(Thomas Kleinhenz / Lukas Maschke)

ERSTER TEIL

1. Ouvertüre

2. Chor

Herr! Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat. Die Heiden lehnen sich auf, Herr, wider dich und deinen Christ. Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

3. Choral

Allein Gott in der Höh' sei Ehr
und Dank für seine Gnade,
darum, dass nun und nimmermehr
uns rühren kann kein Schade.
Ganz unermess'n ist seine Macht,
nur das geschieht, was er bedacht,
wohl uns, wohl uns des Herren.

4. Rezitativ und Duett

Sopran

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele, Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte, tat Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widersteh'n der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete, da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

Zwei Bässe (Falsche Zeugen)

Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz.

Sopran

Und bewegten das Volk und die Ältesten und traten hinzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat und sprachen:

5. Chor

Chor (Das Volk)

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerworte wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, dass ihr nicht solltet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

6. Rezitativ

Sopran

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Stephanus sprach:

Tenor (Stephanus)

Liebe Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, er rettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Ägypten, da er ihr Leiden sah und

hörete ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorsam werden und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus, aber der Allerschöpfung wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind; der Himmel ist sein Stuhl, und die Erde seiner Füße Schemel, hat nicht seine Hand das Alles gemacht? Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geist, wie eure Väter, also auch ihr! Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid. Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte und habt es nicht gehalten.

Chor (Das Volk)

Weg mit dem! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

Tenor (Stephanus)

Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes steh'n.

7. Arie

Sopran

Jerusalem! Jerusalem, die du tötest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt. Wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt! Jerusalem!

8. Rezitativ und Chor

Tenor

Sie aber stürmten auf ihn ein und stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn und schriegen laut:

Chor (Das Volk)

Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

9. Rezitativ und Choral

Tenor

Und sie steinigten ihn; er kniete nieder und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf! Und als er das gesagt, entschlief er.

Chor

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben,
dir, dessen Eigentum ich bin.
Du nur allein, du bist mein Leben,
und Sterben wird mir dann Gewinn.
Ich lebe dir, ich sterbe dir,
Sei du nur mein, so g'nügt es mir.

10. Rezitativ

Sopran

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode. Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn.

11. Chor

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

12. Rezitativ und Arie

Tenor

Saulus aber zerstörte die Gemeinde und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger und lästerte sie und sprach:

Bass (Paulus)

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer! Sie wollen nicht erkennen, dass du mit deinem Namen heißest Herr allein, der Höchste in aller Welt. Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

13. Rezitativ und Arioso

Alt

Und zog mit einer Schar gen Damaskus und hatte Macht und Befehl von den Hohepriestern, Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.

Doch der Herr vergisst der Seinen nicht, er gedenkt seiner Kinder, der Herr gedenkt seiner Kinder. Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen, denn der Herr ist nahe!

14. Rezitativ mit Chor

Tenor

Und als er auf dem Wege war und nahe zu Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

Chor

Saul! Was verfolgst du mich?

Tenor

Er aber sprach:

Bass (Paulus)

Herr, wer bist du?

Tenor

Der Herr sprach zu ihm:

Chor

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst.

Tenor

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

Bass (Paulus)

Herr, was willst du, dass ich tun soll?

Tenor

Der Herr sprach zu ihm:

Chor

Stehe auf und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du tun sollst.

15. Chor

Mache dich auf, werde licht, mache dich auf! Denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker. Aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

16. Choral

Wachet auf, ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,
wach auf, du Stadt Jerusalem!
Wacht auf! Der Bräut'gam kommt,
steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja!
Macht euch bereit zur Ewigkeit,
ihr müsset ihm entgegengeh'n!

17. Rezitativ

Tenor

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand. Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftat, sah er niemand. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen Damaskus, und war drei Tage nicht sehend, und aß nicht und trank nicht.

18. Arie

Bass (Paulus)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Denn ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren. Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr! Verwirf mich nicht!

19. Rezitativ

Tenor

Es war aber ein Jünger zu Damaskus mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

Sopran

Ananias! Stehe auf, und frage nach Saul von Tarse, denn siehe, er betet. Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug, ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

20. Arie mit Chor

Bass (Paulus)

Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen ewiglich, denn deine Güte ist groß über mich, und du hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr, mein Gott, ich danke dir.

Chor

Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen, denn der Herr hat es gesagt.

21. Rezitativ

Sopran

Und Ananias ging hin und kam in das Haus, und legte die Hände auf ihn und sprach:

Tenor (Ananias)

Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, dass du wieder sehend und mit dem heil'gen Geist erfüllet werdest.

Sopran

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder sehend und stand auf und ließ sich taufen, und alsbald predigte er Christum in den Schulen und bewahrte es, dass dieser ist der Christ.

22. Chor

O Welch eine Tiefe des Reichtums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes!
Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!
Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen!



ZWEITER TEIL

23. Chor

Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ.

24. Rezitativ

Sopran

Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: Sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

25. Duettino

Tenor (Barnabas), Bass (Paulus)

So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns.

26. Chor

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte.

27. Rezitativ und Arioso

Sopran

Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich und seine Wahrheit verkündigen ewiglich!

28. Rezitativ und Chor

Tenor

Da aber die Juden das Volk sah'n, wie es zusammen kam, um Paulus zu hören, wurden sie voll Neid und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, und lästerten und sprachen:

Chor (Das Volk)

So spricht der Herr: ich bin der Herr, und ist außer mir kein Heiland.

Tenor

Und sie stellten Paulus nach und hielten einen Rat zusammen, dass sie ihn töteten, und sprachen zueinander:

29. Chor und Choral

Chor (Das Volk)

Ist das nicht der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen Namen anrufen?
Verstummen müssen alle Lügner, weg mit ihm!

Soli

O Jesu Christe, wahres Licht,
erleuchte, die dich kennen nicht,
und bringe sie zu deiner Herd,
dass ihre Seel' auch selig werd'.

Chor

Erleuchte, die da sind verblindt,
bring her, die sich von uns getrennt,
versammle, die zerstreuet geh'n,
mach fester, die im Zweifel steh'n!

30. Rezitativ

Tenor

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

Bass (Paulus)

Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden; nun ihr es aber von euch stoßet, und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden.

31. Duett

Tenor (Barnabas), Bass (Paulus)

Denn also hat uns der Herr geboten: Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt, dass du das Heil seist bis an das Ende der Erde. Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, der soll selig werden.

32. Rezitativ

Sopran

Und es war ein Mann zu Lystra, der war lahm und hatte noch nie gewandelt, der hörte Paulus reden, und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme: Stehe auf, auf deine Füße! Und er sprang auf und wandelte und lobete Gott. Da aber die Heiden sah'n, was Paulus getan, hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

33. Chor

Chor (Die Heiden)

Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns hernieder gekommen!

34. Rezitativ

Sopran

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius, der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war, brachte Rinder und Kränze vor das Tor, und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an:

35. Chor

Chor (Die Heiden)

Seid uns gnädig, hohe Götter, seht herab auf unser Opfer!

36. Rezitativ, Arie und Chor

Tenor

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk, schrien und sprachen:

Bass (Paulus)

Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr, und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesem falschen zu dem lebendigen Gott, welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer. Wie der Prophet spricht: All eure Götzen sind Trügerei, sind eitel Nichts und haben kein Leben, sie müssen fallen, wenn sie heimgesuchet werden. Gott wohnt nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht.

Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt? So jemand den Tempel Gottes verderben wird, den wird Gott verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr.

Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will.

Chor

Aber unser Gott ist im Himmel, er schaffet alles, was er will.

Wir glauben all an einen Gott,
Schöpfer Himmels und der Erden,
der sich zum Vater geben hat,
dass wir seine Kinder werden.

37. Rezitativ

Sopran

Da ward das Volk erregt wider sie, und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden, und wurden voller Zorn, und riefen gegen ihn:

38. Chor

Chor (Die Juden und die Heiden)

Hier ist des Herren Tempel! Ihr Männer von Israel, helfet! Dies ist der Mensch, der alle Menschen an allen Enden lehret wider dies Volk, wider das Gesetz und wider diese Heil'ge Stätte. Steiniget ihn!

39. Rezitativ

Sopran

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege, aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn, auf dass durch ihn die Predigt bestätigt würde, und alle Heiden hörten.

40. Kavatine

Tenor

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir! Sei getreu bis in den Tod!

41. Rezitativ

Sopran

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten von der Gemeinde zu Ephesus, und sprach zu ihnen:

Bass (Paulus)

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen, und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen, und habe bezeugt den Glauben an unsern Herrn Jesum Christum. Und nun siehe, ich, im Geist gebunden, fahre hin gen Jerusalem, Trübsal und Bande harren mein daselbst, ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehen.

Sopran

Sie weineten und sprachen:

42. Chor und Rezitativ

Soli, Chor (Die Gemeinde)

Schone doch deiner selbst! Das widerfahre dir nur nicht!

Bass (Paulus)

Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz? Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, um des Namens willen des Herren Jesu.

Tenor

Und als er das gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen, und sie geleiteten ihn in das Schiff und sahen sein Angesicht nicht mehr.

43. Chor

Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir sollen Gottes Kinder heißen!

44. Rezitativ

Sopran

Und wenn er gleich geopfert wird über dem Opfer unser's Glaubens, so hat er einen guten Kampf gekämpft, er hat den Lauf vollendet, er hat Glauben gehalten; hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird.

45. Schlusschor

Nicht aber ihm allein, sondern allen, die seine Erscheinung lieben. Der Herr denket an uns und segnet uns. Lobe den Herrn! Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, lobet den Herrn!



Propsteichor Billerbeck



Kirchenchor St. Felizitas Lüdinghausen

Propsteichor Billerbeck

Einen Gesangsverein gab es in Billerbeck seit 1883, zunächst als „Pfarr-Cäcilien-Verein“, der aus Männern und Knaben bestand. Hinzu kam im Laufe der Zeit der „Frauen-Cäcilienchor“. Aus diesen beiden Chören ging später die Chorgemeinschaft hervor, die hauptsächlich Gottesdienste mitgestaltete, zusätzlich an Konzerten beteiligt war und das Musikleben der Stadt Billerbeck maßgeblich prägte.

Die Tradition eines geistlichen Konzertes am 30. Dezember führte 1994 Karl-Heinz Gerdemann ein, der seit 1978 als Chorleiter wirkte. Daneben kamen unter seiner Leitung auch weltliche Werke zur Aufführung, wie „Carmina Burana“ oder die Oper „Zar und Zimmermann“. Zeitweilig traten einzelne Chorgruppen auch beim Karneval des Kolpingvereins oder beim Ludgerusfest auf. Zudem gründete Gerdemann das „Billerbecker Kammerorchester“, mit dem größere Werke der Chorliteratur aufgeführt werden konnten: die Oratorien „Elias“ von Mendelssohn, „Die Jahreszeiten“ und die „Schöpfung“ von Haydn und der „Messias“ von Händel, des weiteren Bruckners „Te Deum“, Verdis „Quattro pezzi sacri“, Bachs „Weihnachtsoratorium“ und das „Magnificat“ von John Rutter. In diese Zeit fällt auch die Umbenennung der Chorgemeinschaft zum Propsteichor Billerbeck.

Im Jahr 2000 übernahm Ludwig Wegesin als Kantor die Leitung des Chores und damit auch die Tradition der Jahresabschlusskonzerte. Zur Aufführung kamen u.a. Bachs „Weihnachtsoratorium“, das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms, Verdis „Messa da Requiem“, ein modernes „Ludgerus-Oratorium“ von Jan Hadamar, erneut „Elias“ und als Neueinstudierung „Paulus“ von Mendelssohn unter Mitwirkung des Motettenchors der Universität Münster. Als Orchester konnten die „Südwestfälische Philharmonie“, die „Philharmonia Hungarica“, das „Luftwaffenmusikkorps III“ aus Münster oder das „Sinfonieorchester Kaliningrad“ für Konzerte gewonnen werden.

Seit 2013 ist Lukas Maschke Kantor und Organist der Pfarr- und Propsteigemeinde. Unter seiner Leitung widmet sich der Propsteichor zunächst seiner Hauptaufgabe, die Gottesdienste insbesondere an Hochfesten

musikalisch mitzugestalten. Daneben setzte er die Tradition der Jahresabschlusskonzerte fort. Zusätzlich wurden die Choraktivitäten durch öffentliche Auftritte wie beim Stadtfest und Kooperationen mit anderen Chören bereichert, zuletzt mit dem Münsteraner Domchor im Dom St. Paulus und zuvor mit dem Erfurter Domchor im Dom St. Marien zu Erfurt in Verbindung mit einer Chorreise.

www.propsteichor-billerbeck.de

Kirchenchor St. Felizitas Lüdinghausen

Der Kirchenchor St. Felizitas wurde im Januar 1882 als Kirchenchor „St. Cäcilia“ gegründet, der zunächst nur aus Knaben und Männern bestand. Später wurde daraus ein gemischter Chor. In den 1950er Jahren wurde der Name des Chores von „St. Cäcilia“ auf „St. Felizitas“ geändert.

Im Jahr 1961 übernahm Johannes Greshake mit dem Organistenamt auch die Leitung des Chores. Seit 1995 ist Thomas Kleinhenz hauptamtlicher Kirchenmusiker der Pfarrgemeinde St. Felizitas und leitet den inzwischen auf 65 Mitglieder angewachsenen Chor.

Die Hauptaufgabe des Chores liegt im liturgischen Dienst, insbesondere in der feierlichen Gestaltung der Eucharistiefeier an Hochfesten. Hierbei hat sich der Chor ein reichhaltiges und stilistisch vielfältiges Repertoire erarbeitet, das von Palestrina über zahlreiche Orchestermessen, wie z.B. die „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart, bis zum „Neuen geistlichen Lied“ reicht. Aufführungen großer Oratorien, wie z.B. der „Schöpfung“ von J. Haydn, des „Paulus“ sowie der Psalmkantate „Wie der Hirsch schreit“ von F. Mendelssohn Bartholdy, fanden in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor St. Ludger aus Lüdinghausen statt. Als Orchester konnten u.a. das Kourion-Orchester Münster oder Mitglieder der Bochumer Symphoniker gewonnen werden.

Wiederholt trat der Kirchenchor St. Felizitas im St. Paulus-Dom in Münster auf und gestaltete die Festmesse zum „Tag der Ehejubiläen“ im Bistum Münster musikalisch mit. Auch an diözesanen Chortreffen beteiligten sich die Sängerinnen und Sänger regelmäßig.

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens im Jahr 2007 wurde dem Kirchenchor St. Felizitas Lüdinghausen durch Diözesanpräses Prälat Egon Mielenbrink die Palestrina-Medaille des Allgemeinen Cäcilienverbandes Deutschland in Dank und Anerkennung für seine Verdienste um die Kirchenmusik überreicht.

www.kirchenmusik-felizitas.de

Vokalensemble crescendo

Das Vokalensemble crescendo wurde unter dem Namen „Der Kleine Chor Selm“ im März 1995 gegründet. Im Sommer 2006 übernahm Regionalkantor Thomas Kleinhenz die Leitung des Chores. Zielsetzung des Ensembles ist die Erarbeitung und Interpretation vornehmlich geistlicher Chorliteratur aller Stilepochen von der Renaissance bis zur modernen Musik des 21. Jahrhunderts. Voraussetzung zur Mitwirkung ist eine vokale oder instrumentale Vorbildung der Sängerinnen und Sänger.

Mit einem umfangreichen geistlichen und weltlichen Repertoire, das hauptsächlich aus der anspruchsvollen A-cappella-Literatur entstammt, hat sich das Vokalensemble mit beachtlichen Konzerten vor allem im südlichen Münsterland einen Namen gemacht sowie zahlreiche Gottesdienste musikalisch mitgestaltet. Zu den orchesterbegleiteten Konzerten gehörte u. a. das „Magnificat“ von John Rutter.

2011 produzierte der Dialog-Verlag Münster eine Weihnachts-CD mit dem Chor. Darüber hinaus unternahm das Vokalensemble Konzertreisen durch ganz Deutschland, sowie u. a. nach Sardinien, England, Ungarn und zuletzt nach Frankreich (Taverny und Paris). Seit Juli 2003 ist „crescendo“ als gemeinnützig anerkannter Verein zur Förderung der Kunst und Kultur anerkannt.

www.vokalensemble-crescendo.de



Vokalensemble crescendo



Kourion-Orchester Münster

Kourion-Orchester Münster

Das KOURION-ORCHESTER MÜNSTER, benannt nach der antiken zypriotischen Ruinenstadt mit ihrem berühmten Theater, ist eines der meist beschäftigten freien Orchester in der Kulturszene Deutschlands. Eine feste Institution in der Region, ein eingespieltes Sinfonieorchester mit fähigen Profis der freischaffenden Szene. Als "Kammerensemble Münster" 1990 gegründet, spielt das Orchester je nach Gegebenheiten in großer oder auch kleinerer Kammerorchesterbesetzung.

www.kourion-orchester.de

Heike Hallaschka | Sopran

Heike Hallaschka studierte an der Musikhochschule Detmold/Münster, war Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands Bayreuth, Schülerin der Barockspezialistin Barbara Schlick (Köln) und der Opernsängerin Edeltraud Blanke (Berlin/Münster) und bildete sich bei Jessica Cash (London), Birgit Bastian (Kopenhagen) und Norman Shetler (Wien) fort. Seit 2009 ist sie Schülerin von Ingeborg Reichelt (Düsseldorf). Als hoher lyrischer Sopran gehören zu ihrem Repertoire u.a. Bachs Passionen, Mozarts C-Moll-Messe, Haydns "Schöpfung", die Oratorien von Mendelssohn, das Verdi-Requiem und Frank Martins "In terra Pax". Seit 2011 veranstaltet sie eine eigene Liederabendreihe "Haus-Stapel-Konzerte" in einem münsterländischen Wasserschloss.

Sie arbeitete mit Enoch zu Guttenberg, Michael Schneider, Ton Koopmann, Ludwig Güttler und Ingo Metzmaker zusammen und trat bei den Musikfestivals in Schleswig-Holstein, Ludwigsburg, Utrecht, Innsbruck, La Chaise Dieux, Breslau, Helsinki, Toulouse, in der Bretagne und am Bodensee, in der Kölner und Münchner Philharmonie, in der Dresdner Kreuzkirche, im Prager Rudolphinum, in der Suntory Hall in Tokyo und im Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium auf. Liederabend-Tournée in den USA und Konzertreise nach Japan mit Peter Schreier und dem Dresdner Kreuzchor unter Roderich Kreile.

Monika Kleinhenz | Alt

Monika Kleinhenz studierte an der Fachakademie für katholische Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg, wo sie die staatliche Reifeprüfung für Kirchenmusik (B-Examen) u. a. bei Prof. Dr. Hubert Meister (Orgel) und Domkapellmeister Roland Büchner (Orgel und Chorleitung) ablegte. Im Anschluss daran folgte ein Studium für Schulmusik (Hauptfach Gesang) und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien, das sie mit dem Staatsexamen abschloss.

Ihre Ausbildung als Sängerin erhielt sie u. a. bei Friederike Wagner und Thomas Stolle (Regensburg) sowie bei Prof. Michaela Krämer (Dortmund / Düsseldorf). Ihre privaten Gesangsstudien setzte sie bei Gerhild Romberger (Detmold) fort.

Zu ihrem Repertoire gehört sowohl weltliche als auch umfangreiche kirchenmusikalische Literatur. Als Solistin und als Mitglied verschiedener renommierter Chöre und namhafter, z.T. solistisch besetzter Vokalensembles, beteiligte sie sich an vielen Konzerten sowie Konzertreisen durch Deutschland und ins europäische Ausland. Darüber hinaus wirkte sie bei zahlreichen CD- und Rundfunkaufnahmen mit.

Götz Phillip Körner | Tenor

Goetz Phillip Körner, Tenor. Aus Lengerich (Westf.) stammend erhielt er 1997 seinen ersten Gesangsunterricht am Städtischen Konservatorium Osnabrück, bevor er 2001 sein Studium der Fächer Opernsolo und später auch Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover (u. a. bei Prof. Dr. Peter Anton Ling und Prof. Jan-Philipp Schulze) aufnahm und 2008 erfolgreich abschloss. Meisterkurse bei Christoph Prégardien, Irwin Gage, Aribert Reimann und Wolfgang Rihm sowie Privatstudien bei David Lee Brewer runden seine Ausbildung ab.

Szenisch war er bisher u. a. in den Mozart Opern „Die Zauberflöte“ (Tamino), „Bastien et Bastienne“ (Bastien) und „La finta semplice“ (Fracasso),



Heike Hallaschka



Monika Kleinhenz



Götz Phillip Körner



Maximilian Kramer



Thomas Kleinhenz



Lukas Maschke

in Händels „Belsazar“ (Belsazar), in Antonio Bibalos „Fräulein Julie“ (Jean) an der Hamburgischen Staatsoper, einer Berliner Produktion von Händels „Acis and Galatea“ (Acis) und in Lortzings „Wildschütz“ (Baron Kronthal) zu sehen. Zuletzt interpretierte er den Evangelisten und die Tenor-Arien in einer szenischen Aufführung von Bachs „Johannes-Passion“ in Hannover.

Im Konzertfach hat er sich ein breites Repertoire angeeignet, welches nahezu alle gängigen, sowie auch einige exotische Oratorien umfasst. Immer wieder wird seine stimmliche Wandlungsfähigkeit gelobt: der jeweils geforderten Stilistik entsprechend gelingt es ihm sowohl als leichter, erzählender Evangelist bei Bach als auch als romantischer Ariensänger bei Mendelssohn zu überzeugen. Er konzertiert regelmäßig deutschlandweit – von der Alten Oper Frankfurt bis zur Berliner Philharmonie, vom Bremer Dom bis zum Kloster Andechs. Diverse Engagements führten ihn zudem ins Ausland, so war er bereits in Japan, Süd-Korea, Weißrussland, Ungarn, Italien und Spanien zu hören. Höhepunkte stellen die Interpretation des Evangelisten und Arientenors der Bachschen „Johannes-Passion“ in Tokyo, sowie der Solo-Tenor-Part in Puccinis „Messa di Gloria“ im Pantheon in Rom dar.

Darüber hinaus singt er in der Schola Heidelberg, einem Solistenensemble, das sich vor allem auf Neue Musik spezialisiert hat und ist regelmäßig als freier Mitarbeiter beim NDR Rundfunkchor zu Gast. Konzertmitschnitte entstanden bisher beim NDR, SR und HR.

Maximilian Kramer | Bass

Maximilian Kramer, geboren 1964 in Münster/Westfalen, absolvierte 1991 die staatliche Musiklehrerprüfung in den Fächern Gesang und Orgel an der Musikhochschule Detmold. 1994 legte er die Künstlerische Reifeprüfung ab, ergänzt um eine szenisch-dramaturgische Ausbildung. Mehrfach nahm er an der internationalen Sommerakademie am Mozarteum in Salzburg/Österreich teil. Als Lehrassistent unterrichtete er Gesang an der Musikhochschule Münster und war Dozent für Stimmbildung beim deutschen Sängerbund. Von 1991 bis 1995 war er im Engagement an der Staatsoper

Hannover. Er war Finalist und Preisträger bei mehreren großen Gesangswettbewerben (u.a. Bundeswettbewerb Berlin 94). Es folgten mehrere Engagements bei Opern- und Operettenfestspielen. Opern- und Konzerttourneen führten ihn durch Deutschland, Norwegen und Italien.

Seit 1995 ist Maximilian Kramer Kantor an St. Johannes Baptist in Lette und seit 2004 auch an der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti in Coesfeld. Zu seinem Repertoire als gefragter Bassbariton bei solistischen Auftritten gehört sowohl weltliche als auch umfangreiche kirchenmusikalische Literatur.

Thomas Kleinhenz

Thomas Kleinhenz studierte Kirchenmusik an der Fachakademie für katholische Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg (B-Examen) sowie an der Hochschule für Musik in Detmold (A-Examen), u.a. bei Gerhard Weinberger, Norbert Düchtel und Roland Bühren. Zusätzliche künstlerische Impulse erhielt er in verschiedenen Meisterkursen, u.a. bei Franz Lehrndorfer. Auf Einladung des Kultusministeriums Nordrhein-Westfalen nahm er als Stipendiat an der Internationalen Altenberger Orgelakademie für Orgelimprovisation u.a. mit Jos van der Kooy, Pierre Cogen und Anders Bondemann teil.

1995 wurde Thomas Kleinhenz gleichzeitig mit der Anstellung als Kirchenmusiker in St. Felizitas in Lüdinghausen zum Regionalkantor für das Kreisdekanat Coesfeld berufen. Als Dozent am Bischöflichen Kirchenmusikinstitut in Münster (Westf.) arbeitet er in der überregionalen Ausbildung der nebenamtlichen Kirchenmusiker mit. Darüber hinaus ist er Mitarbeiter in verschiedenen diözesanen Fachgremien sowie der CD-Jury des Dialog-Verlages Münster.

Seine Konzerttätigkeit als Organist und als Chorleiter führte ihn sowohl durch ganz Deutschland als auch in das europäische Ausland.

Lukas Maschke

Lukas Maschke wurde 1983 in Friedrichroda (Thüringen) geboren und erhielt Klavier-, Violoncello- und Orgelunterricht in Gotha, Gera und Erfurt. Er studierte Kirchenmusik (B-Examen) an der "Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst" in Stuttgart, u. a. bei Jon Laukvik, Willibald Bezler und Dieter Kurz. Das Aufbaustudium Kirchenmusik (A-Examen) folgte als Stipendiat der "Musica Sacra Ratingen" an der "Hochschule für Musik FRANZ LISZT" in Weimar bei Silvius von Kessel, Michael Kapsner und Jürgen Puschbeck.

Außerdem war er zunächst Organist und Chorleiter in Esslingen am Neckar, anschließend Assistent des Domorganisten Silvius von Kessel am Erfurter Dom und Leiter des Dom-Kammerchores, des weiteren Lehrbeauftragter an der Musikhochschule in Weimar, wo er auch das Studium im Fach Orgel 2013 mit dem Konzertexamen erfolgreich abschloss. Meisterkurse bei Olivier Latry, Ludger Lohmann und Lorenzo Ghielmi ergänzen seine künstlerische Ausbildung.

Er konzertierte bereits im In- und Ausland, u. a. bei den "Thüringer Bachwochen" und bei den "Domfestspielen Halberstadt". Im Lisztjahr 2011 war er Finalist und Preisträger des "Franz-Liszt-Sonderpreises" beim "2. Internationalen Bach | Liszt Orgelwettbewerb Erfurt-Weimar-Merseburg". Seit 2013 ist er Kantor und Organist am Dom St. Ludgerus und an der Pfarrkirche St. Johannes d. T. in Billerbeck.

Seitdem ist er Mitglied im Vorstand des „Fördervereins Domorgel Billerbeck“, mit dessen Unterstützung im Billerbecker Dom von 2008 bis 2014 eine neue große Hauptorgel und 2016 eine neue Chororgel gebaut werden konnten. Als Jury-Sekretär war er mitverantwortlich für die Durchführung des 6. Internat. Westf. Orgelwettbewerbs „Westfalen Impro 6“, der in Kooperation mit der „Westfalen-Initiative“ in St. Lamberti zu Münster und im Billerbecker Dom 2016 veranstaltet wurde. Er ist verantwortlich für die Kirchenmusik und Konzerte in den Billerbecker Kirchen und Mitbegründer der Veranstaltungsreihe „Baumberger Orgelsommer“.



PAULUS

Kath. Kirchengemeinde St. Johann/St. Ludger
Kirchstraße 4 | 48727 Billerbeck | www.propsteichor-billerbeck.de

Kath. Pfarrgemeinde St. Felizitas
Mühlenstraße 7 | 59348 Lüdinghausen | www.kirchenmusik-felizitas.de